

UNESCO-Empfehlung zu frei zugänglichen Bildungsressourcen

Die UNESCO hat eine Empfehlung zu offenen Bildungsressourcen (OER) herausgebracht, die zur Entwicklung und weiteren Verbreitung von OER beitragen soll. Sie dient dem Aufbau offener und integrativer Wissensgesellschaften und zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals). Bei der Umsetzung der Empfehlungen soll auch die internationale Zusammenarbeit gestärkt werden. Die UNESCO wird die Mitgliedstaaten in diesem Prozess unterstützen.

→ [HTTPS://BIT.LY/30GQ3YN](https://bit.ly/30GQ3YN)



Aktionsplan des BMBF zu Nachhaltigkeit

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat den Aktionsplan »Natürlich. Digital. Nachhaltig.« herausgegeben, der gesellschaftlich relevante Fragen zu Nachhaltigkeit und Digitalisierung zusammendenkt, um »eine digitale, nachhaltige Zukunft möglich zu machen«. Zur Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDG) benennt das BMBF drei Schwerpunkte: Zum einen soll die Grundlage für nachhaltige digitale Innovationen geschaffen werden. Digitale Technologien sollen zudem nachhaltiger sein, und schließlich sollen digitale Innovationen als ein Beitrag zur Umsetzung

der SDG und der Agenda 2030 vorangetrieben werden. Konkretere Hinweise liefert der Aktionsplan selbst, der im Netz eingesehen werden kann.

→ [WWW.BMBF.DE/UPLOAD_FILESTORE/PUB/NATUERLICH_DIGITAL_NACHHALTIG.PDF](http://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/natuerlich_digital_nachhaltig.pdf)



Weiterentwicklung der Weiterbildungsfinanzierung

Die Hans-Böckler-Stiftung hat eine Studie vorgelegt, in der die öffentliche Finanzierung der Weiterbildung in Deutschland unter die Lupe genommen wird. Ausgangspunkt ist die Fragestellung, wie die finanzielle Weiterbildungsförderung zukünftig aussehen kann. Vergleichend wurden dazu die Erfahrungen aus Schweden, Frankreich und Österreich herangezogen und ihre Übertragbarkeit auf Deutschland untersucht. Als besondere Schwachstellen werden die fehlende Förderung der Über-Dreißigjährigen im BAFÖG und die nicht abgeschlossene Wende zu einer investiven Weiterbildungsförderung in der Arbeitsmarktpolitik genannt. Auch Konzepte für den erwarteten Strukturwandel, der durch die Digitalisierung und die Energiewende hervorgerufen wird, fehlen noch. Anhand verschiedener Kriterien werden Vorschläge erarbeitet, wie ein schlüssiges Gesamtsystem der Weiterbildungsförderung für Deutschland ermöglicht werden kann.

→ [WWW.BOECKLER.DE/PDF/P_FOFOE_WP_158_2019.PDF](http://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_wp_158_2019.pdf)

Weiterbildung in Österreich

Nachdem sich die Österreichische Volkspartei (ÖVP) und die Grünen auf eine gemeinsame Regierung verständigt hatten, legten sie im Januar das

Programm für die kommende Regierungsperiode bis 2024 vor. Darin wird auch die Erwachsenenbildung explizit berücksichtigt: So soll u.a. die Strategie für lebenslanges Lernen weiterentwickelt und das österreichische Fortbildungsgesetz erneuert werden. Auch die Weiterbildungseinrichtungen starten mit neuen Vorhaben ins neue Jahr: Die Wiener Volkshochschulen etwa widmen sich in den nächsten zwölf Monaten den Sustainable Development Goals (SDG) und werden auf die verschiedenen Ziele in unterschiedlichen Bildungsangeboten eingehen. Ziel der Angebote ist, den Menschen ein besseres Verständnis der Nachhaltigkeitsziele zu ermöglichen und damit zur gesellschaftlichen Gestaltung beizutragen.

→ [HTTPS://BIT.LY/30BLN1B](https://bit.ly/30BLN1B)

(Regierungsprogramm)

→ [WWW.VHS.AT/DE/NACHHALTIG](http://www.vhs.at/de/nachhaltig)

(Wiener Volkshochschulen)



Politische Bildung vermisst sich neu

Aufgrund der tiefgreifenden, eng miteinander verwobenen Veränderungsprozesse, die in den letzten Jahren in gesellschaftlicher, technischer, ökonomischer, ökologischer und politischer Hinsicht begonnen haben, sieht sich die politische Bildung gezwungen, eine Neuvermessung des eigenen Aufgabefeldes vorzunehmen. Vor allem vor dem Hintergrund der zunehmenden Angriffe auf die Demokratie, des Anzweifeln bzw. Unterwanderns von Grund- und Menschenrechten, aber auch der stärkeren klimatischen Veränderungen, will sie ihre gesell-

schaftspolitische Gestaltungskraft weiter ausbauen. Dafür sollen künftig u. a. im Sinne der Ermöglichung von Teilhabe die Angebote zur politischen Bildung ausgebaut, ein klarer anti-rassistischer, pro-demokratischer Standpunkt vertreten und eine stärkere Kooperation mit anderen Arbeitsfeldern eingegangen werden. Wie die Überlegungen darüber hinaus aussehen, kann unter dem folgenden Link nachverfolgt werden.

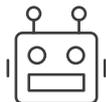
→ WWW.ADB.DE/STELLUNGNAHME/TRANSFORMATIONEN



Exportschlager berufliche Weiterbildung

Deutsche Angebote der Aus- und Weiterbildung werden im Ausland häufig nachgefragt. Dies zeigt das Trendbarometer 2019 für die Exportbranche Aus- und Weiterbildung, in der Aussagen von 164 deutschen Aus- und Weiterbildungsanbietern erhoben und ausgewertet wurden. Besonders häufig wurden Formate der beruflichen Weiterbildung exportiert. Jeweils mehr als 40 Prozent der befragten Einrichtungen bieten ihre Leistungen direkt im Zielmarkt an oder führen Formate in Deutschland für internationale Teilnehmende durch. Die Angebote richten sich in erster Linie an B2B- oder B2G-Kunden, also an ausländische Unternehmen und staatliche Einrichtungen. Am häufigsten angeboten werden Qualifizierungsangebote im Bereich Gesundheit, Pflege und Soziales. Der vollständige Bericht kann unter folgendem Link nachgelesen werden:

→ [HTTPS://BIT.LY/2TTFG5F](https://bit.ly/2TTFG5F)



Kostenlose Online-Kursreihe zu Künstlicher Intelligenz

In der kostenlosen Online-Kursreihe »The Elements of AI« können Interessierte die Grundlagen Künstlicher Intelligenz kennenlernen. Die Kurse wurden von einer finnischen Unternehmensberatung gemeinsam mit der Universität Helsinki entwickelt und werden in verschiedenen Sprachen, darunter auch Deutsch, angeboten. Sie reichen von der Beantwortung der Fragen, was KI ist und wie sie entsteht, bis hin zu Fragen, wie sich KI zukünftig entwickelt und welche Auswirkungen sie auf unser Leben haben wird. Die Teilnehmenden können im eigenen Lerntempo theoretisches Wissen erlangen und in praktischen Übungen festigen.

→ [HTTPS://WWW.ELEMENTSOFAI.DE](https://www.elementsofai.de)



Personalia

Auf der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten (ADB) am 27. und 28. November 2019 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzender ist nun der Geschäftsführer von Maria-spring – Ländliche Heimvolkshochschule e. V., BORIS BROKMEIER. Als stellvertretende Vorstandsvorsitzende wurde KARIN PRITZEL gewählt. Sie ist Geschäftsführerin des Herbert-Wehner-Bildungswerks e. V. in Dresden. Zusätzlich wurden

neu in den Vorstand gewählt: ANNE DWERTMANN, PATRICK SIEGELE und ROLAND WYLEZOL. Im Vorstand bestätigt wurden CHRISTINE REICH und MARTIN KAISER.

Am 9. Dezember 2019 ist DR. CHRISTIAN HENKELMANN auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Volkshochschulen von NRW zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Der frühere Stadtdirektor und Kulturdezernent Remscheids tritt damit die Nachfolge des Landtagsabgeordneten DR. STEFAN NACKE an, der im Sommer 2019 sein Amt niederlegte.

Zum Ende des Jahres 2019 hat sich die Geschäftsführerin des GABAL, URSULA ROSENGART, nach 18 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Die Nachfolge übernahm zum 1. Januar 2020 BETTINA SCHMIDT. Der seit 30 Jahren als Geschäftsführender Gesellschafter tätige ANDRÉ JÜNGER wird seinen Posten auch weiterhin innehaben.

Der Vizepräsident des Berufsverbandes für Training, Beratung und Coaching e. V. (BDVT), MARIO SANDER, hat Ende Januar sein Amt niedergelegt. Sander, der in den vergangenen zwei Jahren für die strategische Neuausrichtung des Europäischen Trainingspreises verantwortlich war, möchte sich wieder verstärkt um seine Tätigkeit als Berater und Coach kümmern.

Nach fast genau 19 Jahren als Direktor des Deutschen Volkshochschul-Verbandes tritt ULRICH AENGENVOORT Ende März in den Ruhestand. Anlässlich seiner Verabschiedung fand am 18. März die Fachveranstaltung »Zusammenleben. Zusammenhalten. Weiterbildung in einer diversen Gesellschaft« statt. Seine Nachfolgerin ist JULIA VON WESTERHOLT, die zuvor im Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes tätig war.